



# Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

**Protokoll der 1. Sitzung  
der Arbeitsgruppe Technik  
am 16.01.1996**

Hochschulrechenzentrum (HRZ)  
Abt. Bibliotheksdatenverarbeitung  
Sabine Rahn

Gräpfstraße 38  
Postfach: 11 19 32  
D-60054 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 798-22466  
Telefax: (069) 798-28313  
E-Mail: rahn@rz.uni-frankfurt.de

Datum: 17. Januar 1996

## TeilnehmerInnen:

Mitglieder	Herr Hofmann	LBS Frankfurt
	Herr Dr. Mischnick	LBS Gießen
	Herr Knell	Verbundbibliotheken
	Herr Saevecke	HZK
	Herr Dr. Schröder	LBS Marburg
	Herr Schneider	Leitung
	Herr Winterhalter	LBS Darmstadt
Gäste	Herr Gick	LBS Kassel
	Herr Hockerts	HRZ/BDV Frankfurt
	Frau Höhl	LBS Frankfurt
	Frau Knauf	CBS Frankfurt
	Frau Rahn	CBS Frankfurt
	Herr Risius	LBS Gießen
	Herr Schultheiß	CBS Frankfurt

## TOP 1: Organisatorisches

Herr Schneider begrüßt die Anwesenden und erläutert die organisatorischen Punkte, die wichtig zur Konstituierung der AG Technik sind. Die Aufgaben der AG Technik werden in der Verbundordnung beschrieben. Sie wird zur Zeit überarbeitet. In ihrer gegenwärtigen Fassung heißt es:

*Die Arbeitsgruppe Technik hat vor allem die Aufgabe, die Aktivitäten der lokalen Pica-Betreiber zu koordinieren und mit dem zentralen Bibliotheksrechenzentrum BDV sowie den Pica-Partner abzustimmen. Darüber hinaus soll sie kontinuierlich Lösungen für eine Optimierung des Systembetriebs suchen, insbesondere im Hinblick auf die Verbesserung der Netzstabilität und der Systemsicherheit.*

*Weiterhin hat sie sich aktiv an der Evaluierung neuer Pica-Software zu beteiligen (z.B. elektronische Dokumentenlieferung). In Kooperation mit der AG Benutzerservice und den jeweiligen Hochschulen soll sie außerdem die Einbindung des Pica-Systems in heterogene Hochschulnetze sowie in andere Informationssysteme auf Basis von Standarddiensten voranbringen.*

*Mitglieder der AG Technik sind der /die Leiter/in der BDV (Vorsitz), ein Vertreter / eine Vertreterin jedes lokalen Pica-Betreibers, ein Mitarbeiter / eine Mitarbeiterin des HZK und ein Vertreter / eine Vertreterin der Verbundbibliotheken auf Vorschlag des Verbundrates.*

Herr Schneider machte deutlich, daß bei Abstimmungen ausschließlich die Mitglieder stimmberechtigt sind. Es besteht aber in der AG Einvernehmen darüber, daß im Verhinderungsfall das Stimmrecht übertragen werden kann. Weitere TeilnehmerInnen können als Gäste eingeladen werden. Die ersten Treffen der LokalsystembetreuerInnen haben gezeigt, daß der direkte Informationsfluß zwischen den TeilnehmerInnen notwendig ist.

Es wurde beschlossen, die AG Technik einmal pro Quartal tagen zu lassen. Sitzungsort ist Frankfurt im Wechsel mit einem der Lokalsysteme. Das Protokoll schreibt der jeweilige Gastgeber.

**Das nächste Treffen wird in Kassel am 23. April 1996 ab 10:00 Uhr stattfinden.**

E-Mail-Kommunikation soll allein über ASCII-formatierte Texte erfolgen. Informationen in anderen Formaten werden auf dem ftp-Server des Verbundes (ftp.hebis.uni-frankfurt.de) hinterlegt. Protokolle der AG sind nur innerhalb des HEBIS-Verbundes öffentlich.

**TOP 2: Bericht über das CBS**

Frau Knauf berichtet, daß seit November 1995 CBS Version 4.2 sowohl auf dem Produktions- als auch auf dem Testrechner installiert ist. Die Version 4.3 läuft in Leiden seit Anfang Dezember 1995. Dazu wird es im Januar eine Einführung geben. PICA hat außer Modifikationen im Fernleihemodul vor allem eine Validation entwickelt. Die bisherige PICA3-Validation wird im ersten Schritt in eine PICA+-Validation überführt. Dazu gibt es ebenfalls im Januar 1996 eine Schulung bei PICA.

Zukünftig werden neue PICA-Versionen auf dem Testrechner ca. 4 Wochen gemeinsam von der Verbundzentrale (VZ) und der BDV getestet und danach auf dem Produktionsrechner installiert.

Am 15. Januar 1996 ist D.30\_02 (Betriebssystem) auf dem Testrechner installiert worden. Wenn es stabil läuft, wird es auch auf dem Produktionsrechner eingesetzt.

Die Schulungsdatenbank zieht am 29. Januar 1996 vom Testrechner auf den Produktionsrechner um. Schulungs-ID und Paßwort bleiben gleich. Dies bringt zwei Vorteile: Zum einen steht von diesem Zeitpunkt an ein echter Testrechner zur Verfügung, wie dies von Anfang an geplant war, zum anderen werden die Schulungen auf einem ausgetesteten PICA-System gehalten. Für die PCs müssen die Batchdateien entsprechend eingerichtet werden.

Im Dezember 1995 ist ein HBBG-Antrag gestellt worden, der die folgenden Investitionsvorhaben beinhaltet:

- 1996 in beiden Rechnern Austausch der alten Prozessoren gegen neue
- 1997/98 jeweils zwei weitere Prozessoren für den Produktionsrechner
- bis 1998 Ausbau des Plattenspeichers auf 70 GB

**TOP 3: Bericht über den Stand der LBS**

Herr Winterhalter berichtet zum LBS Darmstadt, daß die Kill- und Update-Prozesse ordentlich laufen, sich aber nicht stoppen lassen. Der Retrieve-Prozeß läuft nicht wie gewünscht; er bricht ab, wenn keine Daten mehr kommen. In Darmstadt wird nach einer Möglichkeit gesucht, Volume-Records nachträglich zu erzeugen.

In Marburg - Herr Dr. Schröder berichtet - laufen alle Prozesse immer, lassen sich auch alle stoppen, aber das wiederum nicht immer. In der letzten Woche wurde das LBS-Update V. 3.2c installiert. Die neuen Binaries laufen stabil. In Marburg wird vorläufig mit Offline-Update gearbeitet. Wenn das Online-Update reibungslos bei den anderen Anwendern läuft, wird es in Marburg eingeführt. Mit Hilfe der Mahnfunktion werden einmal pro Woche Mahnschreiben gedruckt. Das Drucken von Bons funktioniert dagegen nicht mehr. Geplant ist die Ausleihe über den OPAC.

Herr Hofmann berichtet für Frankfurt. Das LBS-Update auf V.3.2c dauerte ca. 8 Stunden. Das Installieren der neuen Binaries ist für die nächsten Tage geplant. Er plant den Aufbau eines zweiten Systems als Ersatzsystem. Dafür wird

eine komplette Kopie als Clone vom gegenwärtigen System gezogen. Dann kann wenigstens der OPAC genutzt werden, wenn Systemarbeiten auf dem LBS-Produktionsrechner durchgeführt werden. Systemarbeiten werden möglichst parallel zum CBS-Ausfall gemacht, da zu diesem Zeitpunkt sowieso keine Katalogisierung möglich ist. Das RAID-System wird gerade getestet. Die lokale Nähe zum CBS bietet sich an, hier ein Lokalsystem aufzubauen, für das das CBS-Testsystem das Zentralsystem sein wird.

Herr Gick aus Kassel berichtet, daß über mehrere Monate keine Katalogisierung möglich war, weil das Online-Update nicht klappte. Als Herr Costers letzte Woche in Kassel war, wußte er nicht, daß das Update - obwohl wiederholt bei PICA gemeldet - nicht läuft. Kassel hat sich mit Offline-Update geholfen. Herr Gick bittet, im CBS einen lokalen Index für Signaturen aufzubauen

Herr Saevecke fragt nach der Handhabung der Wartungszeiten. Herr Schneider erläutert, daß noch Wartungszeiten tagsüber notwendig sind, da die Anbindung an Firmen (PICA, Tandem, Digital) und zu BetreuerInnen anderer PICA-Installationen nur tagsüber möglich ist. Bisher war eine regelmäßige Wartung für das CBS noch erforderlich. Die LBS warten nur im Bedarfsfall und möglichst nur zu bestimmten Zeiten. Wenn - wie Herr Dr. Mischnik berichtet - das Update für Version 3.2c in der nächsten Woche installiert wird, steht das LBS zwei Tage nicht zur Verfügung. In Marburg wurden 1 Nacht und 0,5 Tage benötigt.

Herr Dr. Mischnik berichtet zum LBS Gießen, daß im März 1996 die UB-Ausleihe von der VAX auf den Alpha-Rechner umzieht. Dafür werden die Ausleihdaten übernommen. Da noch nicht im CBS katalogisiert worden ist, ist ein vollständiger Datenbankabzug vom CBS möglich. Gleichzeitig soll dann das RAID-System installiert werden. Evtl. installiert PICA selbst die Datenbank völlig neu, es ist anfangs nicht berücksichtigt worden, daß durch den Regionalkatalog bedingt doppelter Speicherplatz benötigt wird.

Insgesamt ist bei den LBS zu sagen, daß der Online-Update nur willkürlich klappt. Die Probleme sind mehrfach an PICA gemeldet worden und werden durch Mißverständnisse hin und hergeschoben. Mit Herrn Bergmans, dem Leiter der Pica-Anwenderunterstützung wurde vereinbart, daß aus dem Bereich der Lokalsysteme vier Personen (Herr Hofmann, Herr Dr. Mischnik, Herr Dr. Schröder und Herr Dr. Trautmann) Unterstützung über den HelpDesk erhalten. Anfragen von anderen Personen zu Problemen im Lokalsystem werden in der Regel nicht beantwortet.

#### **TOP 4: Updateverfahren**

Mit den Updateprozessen sind, wie bereits beschrieben, alle TeilnehmerInnen noch sehr unzufrieden. Frau Cords hat in der Mail vom 9. Januar 1996 an die pica-list die Erkenntnisse zum Update-Verfahren zusammengefaßt. Es heißt dort:

- 1. Die Kontaktaufnahme zwischen LBS und CBS geht genauso vonstatten wie bei einer interaktiven IBW-Session, wenn man sich mit der ID eines Update-Prozesses einloggt: vom LBS aus wird der Katalog ausgewählt, der Begrüßungsbildschirm wird an das LBS geschickt*
- 2. Es werden Level-0-Änderungen, an denen keine Level-2-Änderungen hängen, von einem Zeitpunkt A bis zu einem Zeitpunkt B an das LBS weitergereicht.*
- 3. Anschließend ist der Befehl "UPD SEIT 09-01-1996 00:00" (als Beispiel) zu finden. Die Reaktion ist eine Anzeige des ersten Blocks von Updates, wie man sie interaktiv auch auf dem ersten IBW-Schirm sehen würde. Von den dort angezeigten Updates werden die geholt, bei denen sich die Änderung auf Level-0 und Level-2 bezieht (hier wird sozusagen die Ergänzung zu den im vorigen Schritt übertragenen Daten geholt). Danach wird ein neues "UPD SEIT ..." -Kommando abgeschickt.*

Beim Starten von Updateprozessen geht man in Gießen deshalb sicherheitshalber einen Monat zurück. Dazu ergänzt Herr Hofmann, daß für LBS V. 3.4 ein Konsistenzcheck per PPN-Vergleich geplant ist. Frau Knauf betont, daß diese Update-Prozesse die Antwortzeit auf dem CBS spürbar beeinflussen. Das Loggingfile vom CBS wird auf jeden Fall solange aufgehoben, bis die Update-Prozesse 100%ig laufen.

Im Notfall ist jederzeit ein Offline-Abzug möglich. Herr Schultheiß macht darauf aufmerksam, daß der Update-Prozeß unbedingt stabil laufen muß, ehe die GKD-Titel-Verknüpfungen vorgenommen werden. Herr Schneider schlägt dazu vor, daß der Online-Update vor Beginn dieser Verknüpfungen eingestellt wird. Nach erfolgten Verknüpfungen wird ein Datenbankabzug erstellt, der alle Neueinträge, Änderungen und Informationen über Löschungen enthält, die seit 1.10.95 angefallen sind. Diese Daten stehen den Lokalsystemen für Offline-Update zur

Verfügung. Nach Einspielen kann der Online-Update erneut gestartet werden. Für die Koordinierung von CBS und LBSen muß ein Konzept ausgearbeitet werden.

#### **TOP 5: Zugang zum CBS**

Allgemein läuft der Zugang zum CBS über das jeweilige LBS. Nur in Ausnahmefällen benutzen die Katalogisierer den Direktzugang zum CBS. Herr Hofmann berichtet, daß es beim Arbeiten vom LBS aus zum CBS zu Abstürzen im IBW kommt. In Gießen ist die Situation ähnlich. In Darmstadt ist das nicht beobachtet worden.

Frau Knauf erläutert, daß bis zu 60 BenutzerInnen pro Port Zugang zum CBS haben. Wenn viele IBW-Verbindungen "hängen", kann diese Zahl schnell erreicht werden. Dann muß der Port gestoppt und neu gestartet werden.

#### **TOP 6: Katalogkartendruck**

Herr Knell hat sein PCC50-Programm zum Katalogkartendruck vorgestellt. Auf die Datei auf PICA3-Basis können die BibliothekarInnen direkt eingreifen. Sie können dabei verschiedene Parameter setzen (Ausgabe, Format, Abteilungsselektion, Verknüpfung mit übergeordneten Sätzen...) und zwischen verschiedenen Katalogtypen wählen.

Herr Knell legt das Programm auf den ftp-Server, pflegt es und wird die jeweils neueste Version bekanntgeben.

Herr Saevecke schlägt vor, dieses Programm zum Testen anzubieten und die Reaktion abzuwarten. Es gibt Bibliotheken, die auf Kartendruck nicht verzichten können.

#### **TOP 7: Einführung in Syntaxtabellen**

Es wird gebeten, lokale Anpassungen über die pica-list zu melden. Wenn es zu Tabellenänderungen im CBS kommt, wird die neue Version ebenfalls über die pica-list bekanntgegeben.

Frau Rahn geht mit Hilfe von einigen Titelaufnahme-Beispielen kurz auf die Syntaxtabelle zur Online Konversions-Syntax für Titeldaten PICA+ <--> PICA3 (sx50vs08) und auf die Syntaxtabelle zur ISBD-Darstellung von Titeldaten (sx40vs08) ein. Als Schnittstelle zu den BibliothekarInnen ist die vorläufige Zusammenstellung aller in HEBIS benutzten Kategorien in PICA3 und PICA+ mit Subfields und bibliothekarischer Bezeichnung gedacht.

#### **TOP 8: Überblick IBW**

Herr Schneider hat einen Überblick von IBW V.1.72 auf den ftp-Server des Verbundes gelegt. Das Mischen von Funktionstasten-Belegungen ist möglich. Der IBW-Quellcode liegt nicht vor.

#### **TOP 9: Statistik**

Laut Herrn Schneider muß die Statistik zentral erstellt werden, so daß die Daten anonymisiert werden können. Herr Schneider hat seine erste Statistik per mail an die Verbundzentrale verschickt. Sie wird anhand der vorliegenden Daten aus dem KGRZ auf Konsistenz überprüft.

**TOP 10: Verschiedenes**

Herr Kick - Mitarbeiter am HRZ - kam kurz in die AG Technik-Runde, um über seine Erfahrungen zur ZDB-Direktkatalogisierung zu berichten. Es gab Probleme beim DBI in Berlin und beim SW-Hersteller Geotronic. Laut Geotronic sind unsere Parameter in Ordnung. Die telnet-Verbindungsunterbrechungen nach Stuttgart aufgrund von Timeouts kommen kaum noch vor. Herr Kick wird seine Erfahrungen zusammenfassen und in die bibwork-list posten. Die Firma Geotronic arbeitet an einer fehlerfreien Übertragung über TCP/IP. Herr Kick ist unter [kick@rz.uni-frankfurt.de](mailto:kick@rz.uni-frankfurt.de) zu erreichen.

In Gießen muß ein Datenbestand die ILN wechseln. Die Abteilung Orientalistik - vorher Nichtdirektteilnehmer - wird Direktteilnehmer. D.h. eine Abteilung einer ILN wird Abteilung in einer anderen ILN. Dafür wird ein Programm gebraucht. Die Umgehungslösung wäre das Downloaden der ca. 5000 Datensätze, löschen derselben im System und anschließendem Uploaden unter neuer ILN.

Frankfurt, den 17. Januar 1996  
Für das Protokoll: Sabine Rahn